

Landeschefin Gabi Burgstaller will am Wahlversprechen der SPÖ unbedingt festhalten.



LEP/Neumayr

Ergebnis des Krisengipfels – Städte und Gemeinden wollen keinen Euro beisteuern

Gratis-Kindergarten bis 2014 ist nun vom Tisch

Das Prestigeprojekt soll nach dem Willen der SPÖ unbedingt umgesetzt werden. Der angestrebte Zeitplan wird aber nicht halten.

Salzburg. „Das Ziel steht fest. Über die Schritte und Stufen kann man verhandeln.“ Landeschefin Gabi Burgstaller (SPÖ) beharrte nach dem Kindergarten Gipfel vom Montag erneut auf der Einführung des Gratiskindergartens und verwies dazu auf den Koalitionspakt mit der ÖVP.

Verschiebung. Allerdings wird das Wahlverspre-

chen, wonach bis zur Wahl 2014 die Elternbeiträge abgeschafft werden, nicht zu halten. „Man würde die Menschen belügen, wenn man sagt, das geht“, stellt Familien-Landesrätin Doraja Eberle (ÖVP) gegenüber ÖSTERREICH klar. Gleichzeitig bekennt sie sich weiter zum Ziel. Wann dieses erreichbar sei, „ist derzeit aber offen“.

Politstreit. In der SPÖ gibt man weniger dem Finanzloch als vielmehr der ÖVP die Schuld: Die Krise müsse nur erhalten, damit die

ÖVP das Ziel aufweichen könne, gegen das sie wohl eine ideologische Sperre habe, hörte ÖSTERREICH aus Burgstallers Umfeld.

Zahlenspiele. Wie berichtet, setzt Eberle die Einführungskosten für den Gratiskindergarten mit 150 Millionen und die laufenden Kosten mit 35 Millionen Euro pro Jahr an. Die SPÖ zweifelt die Richtigkeit dieser Zahlen an.

„Keinen Euro.“ Städtebund-Chef Heinz Schaden (SPÖ) und Gemeindebund-Präsident Helmut Mödl-

hammer (ÖVP) erklärten klipp und klar, falls das Land den Gratiskindergarten wolle, müsse es ihn auch selbst zahlen – und zwar zur Gänze: „Wir kommen auch so finanziell kaum über die Runden“, meint Mödlhammer.

Er stellt nicht nur den Zeitplan, sondern den Gratiskindergarten an sich in Frage. Er riet Burgstaller, nichts zu versprechen, was sie nicht auch halten könne, sagte er zu ÖSTERREICH.

Wolfgang Fürweger

ÖSTERREICH- Leser besser informiert

Kostenloser Kindergarten in Gefahr

Land fordert 170 Millionen Euro
Gemeindebund fordert Pflöwe ab

Bereits am 14. August schrieben wir, was nun fix ist, vorher aber niemand laut sagen wollte.

Landesrätin Eberle rückt vom Zeitplan ab

„Man würde die Menschen belügen“

Die Ressortchefin verteidigt gegenüber ÖSTERREICH die Kostenschätzungen.

ÖSTERREICH: Wie war der Kindergarten Gipfel aus Ihrer Sicht?

DORAJA EBERLE: Gut, offen und klar. Ich bin froh, dass ich einmal alle Beteiligten an einen Tisch bekommen habe und wir auf der Basis

von fundierten Zahlen reden konnten.

ÖSTERREICH: An diesen Zahlen gibt es Zweifel ...

EBERLE: Die Zahlen halten. Die wurden ein halbes Jahr lang vorbereitet.

ÖSTERREICH: Steht der Gratiskindergarten noch?

EBERLE: Wir werden das Ziel weiter verfolgen, aber



LR Doraja Eberle (ÖVP).

mit Maß und Ziel. Es sind noch viele Fragen offen. Man würde die Menschen belügen, wenn man jetzt sagt, es geht bis 2014. Es ist nämlich nicht möglich.